

# Schlüsselbund

Ausgabe 1/2007

## Editorial

### Ob Konzern oder KMU

Liebe Kunden und Geschäftspartner

Marketingexperten schlagen meist die Hände über dem Kopf zusammen, wenn eine Firma ihr Logo verändern möchte. Veränderungen sind heikel, denn die Kunden schätzen das Vertraute.

Wir tun es trotzdem.

Unsere Bürgi Sicherheitsanlagen AG hat sich in den zwölf Jahren seit der Gründung erfolgreich etabliert und ist gewachsen. Dabei haben wir stets auch die neusten Sicherheitstechnologien untersucht und

die besten davon in unser Programm aufgenommen.

Oftmals sind diese Technologien ausgeklügelt. Gerade deshalb gilt für uns das Credo «Reduce to the max»; Unsere Kunden sollen sich nicht mit der Komplexität heutiger Technologien herumschlagen müssen, sondern ein klares, praxistaugliches und vertrauenswürdiges Sicherheitskonzept in Betrieb nehmen können. Wie stabil und verständlich unsere Systeme sind, kommt nun auch in unserem neuen entschlackten Logo zum Ausdruck.

2008 erwarten uns erfreuliche Herausforderungen. Bei IKEA ist erneut unsere Sicherheitskompetenz gefragt, nämlich für den neuen Hauptsitz in Pratteln. Es ist dies nicht unser erster Grossauftrag von IKEA; bereits 2006 und 2007 waren wir an den eindrücklichen Bauten in Spreitenbach sowie in St. Gallen-Winkeln im Einsatz. Offensichtlich überzeugend.

Entscheidend ist für uns bei allem Wachstum immer eins: Wir unterscheiden bei der Qualität unserer Arbeit nicht zwischen Gross- und Kleinkunden. Die grösste Herausforderung bleibt die Sicherheit und Zufriedenheit aller unserer Kunden. Deshalb haben wir 2007 ein neues Betriebssystem eingeführt und einige Umstrukturierungen vorgenommen, und deshalb werden wir 2008 unsere Fahrzeugflotte erneuern: Damit wir weiterhin jedem einzelnen das Beste bieten können. Ob Konzern, KMU oder Private.

Ihnen und uns wünsche ich ein sicheres und erfreuliches 2008.



**Bürgi**  
SICHERHEITSANLAGEN



Ihr Sacha Bürgi, Geschäftsführer



## Der Schlüsselmanager

### Wie ein Schlüsselbrett. Nur intelligenter.

Früher nannte man es Schlüsselbrett, und meistens war es zuständig für Schlüssel, Verzweiflung, Fluchattacken und Suchaktionen. Das Schlüssel«brett» im Bürgi Angebot ist weit klüger; Nicht der Benutzer muss sich der Logik des Schlüsselbrettes anpassen, sondern das Schlüsselbrett passt seine Logik dem Benutzer an. Unser Schlüsselmanagementsystem ermöglicht ein flexibles und sicheres Schlüsselcontrolling.



Sie als unser Kunde können die Anzahl der Schlüsselsteckplätze in 32er-Schritten frei wählen. Sie können das Gehäuse auch nur teilbestücken und das System irgendwann später problemlos erweitern. Sie bestimmen, ob Sie ein offenes Gehäuse vorziehen – oder ein verschliessbares Gehäuse mit oder ohne Sichtfenster. Das Sichtfenster hat den Vorteil, dass Sie den Schlüsselmanager nicht öffnen müssen, um zu kontrollieren, ob ein bestimmter Schlüssel verfügbar ist oder ob alle Schlüssel da sind, die da sein müssen.

Wenn ein Mitarbeiter vom Schlüsselmanager einen Schlüssel will, muss er sich zuerst identifizieren. Das geschieht berührungslos am Terminal mit der firmeneigenen Karte. Praktischerweise kann dies auch die allgemeine Zutrittskontrollkarte sein. Dass der Schlüsselmanager mit allen gängigen Zutrittskontrollsystemen kompatibel ist, versteht sich. Hat der Schlüsselmanager den Mitarbeiter

als zugriffsberechtigt identifiziert, gibt er die Gehäusetüre frei und beleuchtet jene Steckplätze, auf deren Schlüssel der Mitarbeiter Zugriff haben darf. Zum Zurückbringen am Abend oder wann auch immer braucht es nicht mal eine Identifikation mittels Karte: Im Schlüssel steckt ein RFID-Chip, dank dem der Terminal den Schlüssel sofort identifiziert. Mitnehmen kann den Schlüssel also nur, wer berechtigt ist, zurückbringen aber kann ihn jeder.

### The best of Schlüsselmanager:

- Vollautomatische Rolltür
- Schnelle Schlüsselrückgabe durch automatische Schlüsselerkennung
- Verbesserte Sicherung durch automatisch schliessende Schlüsselkästen
- Identifizierung des Schlüssels durch wartungsfreie, kontaktlose Transponder-Technologie
- Flexible oder feste Schlüsselplätze
- Verwaltet kleine und grössere Wertgegenstände
- Anpassbar an vorhandene Zugangskontrollsysteme über den Bus inside, LAN und WAN
- Der Nutzer wird automatisch zum richtigen Schlüssel-Zylinder geleitet

## Gefahrenmanagement

### Das Sicherheitsmanagement, das auf Windows läuft

Ein gutes Sicherheits-Management gliedert sich möglichst reibungslos ein in vorhandene Infrastrukturen oder Systeme. Fast überall vorhanden sind Windows 2000 oder Windows XP-Professional.

WINMAG läuft auf beiden.

WINMAG ist kein starres Sicherheitsmanagementsystem, sondern lässt sich individuell konfigurieren. Das ermöglicht eine komfortable, einheitliche Bedienung und Steuerung unterschiedlicher Systeme am Computer. Dazu gehören unter anderem eine individuelle Meldungs auswertung, Alarmierung und Meldungsbearbeitung.

Abb.1

### Integration der Anwendungsbereiche

WINMAG ist ein speziell für die Anforderungen der Gefahrenmeldetechnik entwickeltes Managementsystem auf Personal-Computer Basis. Dabei vereint WINMAG die Anwendungsbereiche:

Einbruchmeldetechnik / Brandmeldetechnik / Zutrittskontrolle / Videoüberwachung

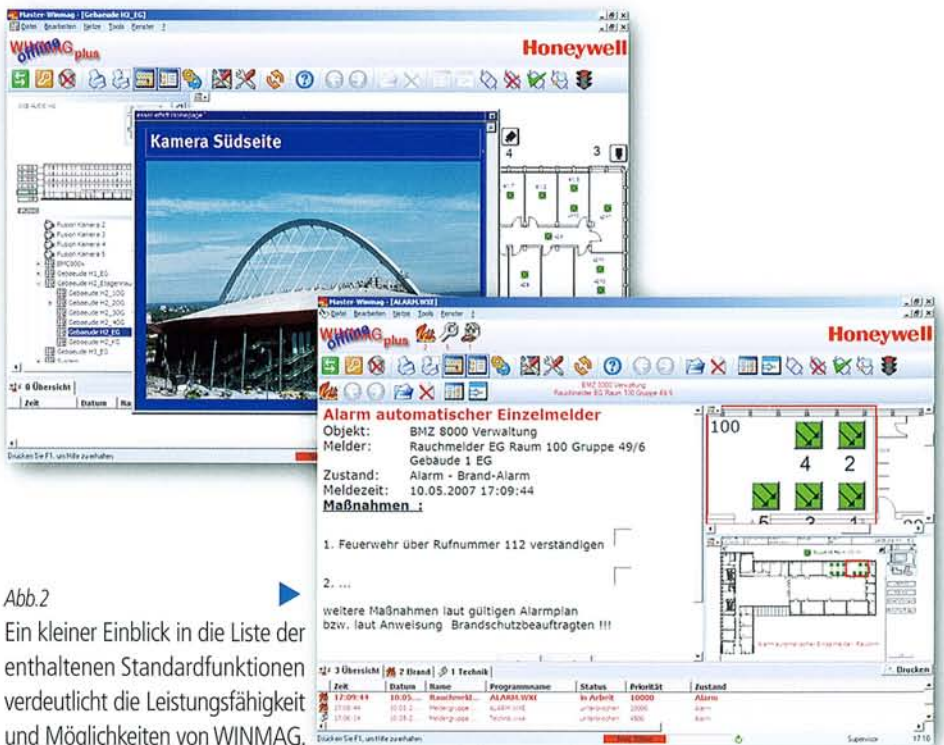


Abb.2

Ein kleiner Einblick in die Liste der enthaltenen Standardfunktionen verdeutlicht die Leistungsfähigkeit und Möglichkeiten von WINMAG.

## Kundenreport



### 2006: Einbruchmeldeanlage und Sicherheitsmanager in Spreitenbach

34'400 Quadratmeter riesig ist der IKEA Komplex in Spreitenbach, der im November 2006 nach rekordverdächtig kurzer Bauzeit eröffnet wurde. Spreitenbach gilt als IKEA Flaggschiff in der Schweiz, der schwedische Möbelkonzern investierte rund 140 Millionen Franken.

Mit dem Neubau setzte IKEA in jeder Hinsicht neue Massstäbe. Bemerkenswert: Das Bauprojekt erfüllt dank dem Einsatz modernster Technik den Minergie-Standard. Es dürfte damit eines der grössten Minergiehäuser der Schweiz sein.

Auch die Bürgi Sicherheitsanlagen AG war am Bau des Einkaufszentrums beteiligt: Unser Unternehmen erhielt den Zuschlag für die Installation der Einbruchmeldeanlage. Konkret bedeutete dies die Sicherung von über einhundert Türen. Für uns eine erfreuliche Herausforderung!



### 2007: Einbruchmeldeanlage und Sicherheitsmanager in St. Gallen

Im September 2007 feierte die siebte Schweizer IKEA-Filiale Eröffnung, und zwar im Gebäudekomplex des neuen Fussballstadions in St. Gallen-Winkeln. Am ersten Tag wurden 12'000 Kunden gezählt...



Das gesamte Shopping-Areal umfasst rund 50'000 Quadratmeter, wovon allein IKEA 13'500 Quadratmeter Verkaufsfläche belegt. Auch in St. Gallen setzte IKEA auf eine Einbruchmeldeanlage von Bürgi, welche über das WINMAG-System betreut wird. Die PC-gestützte Bedienung und Steuerung unterschiedlicher Systeme entwickelt sich damit auch bei IKEA zum Standard.

### 2008: Brand- und Einbruchmeldeanlage mit Sicherheitsmanager in Pratteln

2008 erstellt IKEA unmittelbar beim bestehenden Einrichtungshaus in Pratteln einen Neubau. Auch dieser Gebäudekomplex wird den Minergie-Standard erfüllen. IKEA setzt erneut auf die Bürgi Sicherheitsanlagen AG – wir sind nicht nur verantwortlich für die Einbruchmeldeanlage, sondern auch für die Ausrüstung des Gebäudes mit unserer VKF-zugelassenen Brandmeldeanlage.

## Das Interview



Roland Tischhauser  
Gastgeber / Hotelier  
Bad Bubendorf

### Nicht nur Zutrittsberechtigt, sondern willkommen

Das Hotel Bad Bubendorf war ein Bürgi-Kunde der ersten Stunde. Auch im neuen Design-Hotel, mit dem Eveline und Roland Tischhauser ihr Traditionshaus ergänzt haben, ist die Sicherheit «Bürgi-made».

*Roland Tischhauser, viele neue Hotels statten die Zimmertüren heute mit Kartensystemen statt mit Schlüsseln aus. Wieso haben Sie auf klassische Schlüssel gesetzt?*

Tischhauser: Ich bin selber auch immer wieder in Hotels zu Gast. Und ich habe es zu oft erlebt, dass meine Karte nicht funktioniert hat. Der klassische Schlüssel scheint mir weniger störanfällig. Der Schlüssel ist für mich aber auch ein Symbol.

*Wofür?*

Ein Symbol des Vertrauens. Wenn wir unseren Gästen ihren Schlüssel aushändigen, dann wissen sie: Jetzt bin ich hier zu Hause. Der Schlüssel ist wertvoll. Wer eine Karte erhält, ist bloss Zutrittsberechtigt, aber wer einen Schlüssel bekommt, ist willkommen.

*Schlüssel sind aber klobiger.*

Das stimmt. Aber die Rezeption ist dazu da, den Zimmerschlüssel aufzubewahren, wenn der Gast das Haus verlässt. Das schafft zum einen Gelegenheiten für kurze Begegnungen mit unseren Gästen, die uns helfen, zu spüren, ob unsere Gäste sich bei uns wohl fühlen. Zum andern können wir an der Rezeption mit einem einzigen Blick auf das Schlüsseldepot feststellen,

Fortsetzung Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

wieviele respektive welche Gäste anwesend sind. Das ist nicht zuletzt auch ein Sicherheitsaspekt.

*Ist die Sicherheit für Gäste überhaupt ein Kriterium?*

Immer stärker. Für die Hilton-Kette gehört die Sicherheit ihrer Hotels bereits zum Marketing. Gerade Gäste aus den USA erwarten grösstmögliche Sicherheit. Wir haben zwar kaum amerikanische Gäste, aber beispielsweise die Videoüberwachung von Eingangshalle und Aussentüren gehört auch bei uns dazu.

*Wie sind die Aussentüren des neuen Design-Hotels gesichert?*

Bürgi hat alle unsere Aussentüren mit einem sogenannten Keso kek-System bestückt. Das besteht aus klassischen Schlüsseln mit einge-

bautem Mikrochip. Der Zutritt wird also mechanisch gewährleistet, wir können aber via Computer jeden Schlüssel jederzeit sperren oder freigeben.

*Und im historischen Teil?*

Auch da haben wir das Keso kek-System. Vor ein paar Jahren wurde bei uns eingebrochen, und daraufhin haben wir Keso kek installiert.

*Warum arbeitet das Bad Bubendorf mit Bürgi zusammen?*

Weil man einen guten Dienstleister nie auswechseln sollte, wenn man schon mal einen gefunden hat. Wir wissen einfach, dass es unkompliziert und sofort klappt, wenn wir eine Nachbestellung haben oder wenn ein Problem auftauchen sollte. Nicht nur unsere Gäste fühlen sich gerne sicher, sondern auch wir als Gastgeber.



## Übrigens..

### Wir schenken Ihnen nichts!

Stapeln sich bei Ihnen Kalender und andere Neujahrsgeschenke, die zwar alle schön und manchmal auch originell sind, aber nicht zu den wichtigsten Bedürfnissen Ihrer Firma gehören?

Die Bürgi Sicherheitsanlagen AG will auch dieses Jahr nicht absenderbezogen, son-

dern empfängerbezogen schenken. Also jenen, die wirklich wichtige Bedürfnisse haben. Darum schenken wir Ihnen nichts, sondern lassen stattdessen dem Hilfswerk in Thailand einen grosszügigen Spendenscheck zukommen. Die Projekte sind voll und ganz auf private Spenden angewiesen. Einer unserer Mitarbeiter übergibt

## Bürgi People



Herzlich Willkommen  
Danijela Stankovic!

### Unsere neue Stimme am Telefon

Danijela Stankovic ist seit dem ersten November unsere neue Lady am Telefon. Sie verfügt über Berufserfahrung in medizinischen sowie in kaufmännischen Bereichen – und über eine sympathische Kommunikationskompetenz.



Herzlich Willkommen  
Heinz Keller!

### Unser neuer Projektleiter

Heinz Keller startet bei uns als unser neuer Projektleiter. Er bringt unter anderem langjährige Berufserfahrung im Bereich der Schliesstechnik mit.



Herzlich Willkommen  
Patrick Schmutz!

### Unser neuer Elektrotechniker

Unsere Elektrotechniker freuen sich über die Verstärkung der Crew durch Patrick Schmutz. In seinem Rucksack bringt er nicht nur viel theoretisches Fachwissen, sondern auch vier Jahre Praxis mit.

den Scheck persönlich in Thailand. Wir hoffen, damit auch in Ihrem Sinne zu handeln. Ihnen als unseren Kunden wünschen wir besinnliche und fröhliche Weihnachtstage mit viel Zeit zum Entspannen, Geniessen und Kräftesammeln für ein herausforderndes und spannendes neues Jahr! Einen guten Start – und bleiben Sie gesund!